

Supermarkt-Check II: Weiter vor allem Billigfleisch im Regal

Ergebnis der Greenpeace-Abfrage zu Kennzeichnung und Sortiment der Frischfleisch-Eigenmarken nach Einführung der *Haltungsform* im Lebensmitteleinzelhandel



Zusammenfassung: Billigfleisch aus tierschutzwidriger Haltung dominiert weiterhin das Angebot

Die *Haltungsform*

Ein Großteil des deutschen Lebensmittel-einzelhandels hat im April 2019 eine einheitliche freiwillige Fleischkennzeichnung mit dem Namen *Haltungsform (HF)* für Frischfleisch-Produkte der Eigenmarken eingeführt. So soll für die Verbraucherinnen und Verbraucher transparent gemacht werden, aus welcher Art von Tierhaltung das Fleisch stammt.

Solange es keine gesetzlich verpflichtende Fleischkennzeichnung – ähnlich wie jene bei frischen Eiern – gibt, ist dies ein wichtiger und guter Schritt des Handels, um mehr Transparenz beim Fleischeinkauf herzustellen. Die *Haltungsform* ist ein freiwilliges Kennzeichnungssystem, in dem bestehende unterschiedliche Haltungsprogramme für Geflügel, Schwein und Rind in vier Stufen kategorisiert werden. Das vierstufige System umfasst *Haltungsform 1 (Stall)*, den gesetzlichen Mindeststandard, *Haltungsform 2 (Stallhaltung plus)* – beides von Greenpeace als tierschutzwidrig eingestuft – sowie *Haltungsform 3 (Außenklima)* und *Haltungsform 4 (Premium)*. Auch andere Marktteilnehmer könnten die *Haltungsform* für ihre Produkte freiwillig nutzen. Bisher ist das aber nicht der Fall.

Die Abfrage

Im August 2020 hat Greenpeace acht Supermarktketten (Aldi Nord, Aldi Süd, Lidl, Kaufland, Edeka, Netto, Rewe und Penny) schriftlich gebeten, Auskunft über ihr Frischfleisch-Sortiment in Bezug auf Tierhaltung und Haltungs-Kennzeichnung zu geben. Die Umfrage bezog sich auf das in Deutschland verkaufte verpackte und unverpackte Frischfleisch der Eigenmarken des jeweiligen Einzelhändlers. Bereits im Oktober 2019 hat Greenpeace diese Abfrage zum ersten Mal durchgeführt und im Januar 2020 veröffentlicht (<https://www.greenpeace.de/abfrage-billigfleisch>).

Rund zehn Monate später wollte Greenpeace erneut vom Lebensmitteleinzelhandel wissen,

1. ob die seit April 2019 freiwillig vom Handel initiierte vierstufige Haltungs-kennzeichnung für Fleisch namens *Haltungsform (HF)* auf allen Frischfleisch-

Produkten der Eigenmarken bzw. an der Theke genutzt wird,

2. welchen prozentualen Anteil (bezogen auf die Gesamttonnage) welche Stufe der *Haltungsform* beim verkauften Frischfleisch (Geflügel, Schwein, Rind) bundesweit inzwischen einnimmt,
3. ob das Unternehmen plant, Frischfleisch, das derzeit mit der schlechtesten *Haltungsform 1 (Stall)* ausgezeichnet wird, künftig aus dem Sortiment zu nehmen.

Parallel zu dieser Abfrage hat Greenpeace stichprobenartig bundesweit in Filialen aller befragten Handelsketten recherchiert, ob die gemachten Angaben sich mit dem realen Angebot in den Supermärkten decken. Greenpeace-Ehrenamtliche haben dafür in 294 Märkten das Schweinefleisch-Sortiment unter die Lupe genommen. Auch wenn eine hundertprozentige Überprüfung der vom Handel an Greenpeace gegebenen Antworten nicht möglich ist, ermöglichen die Ergebnisse dieser Recherche eine Einordnung der Angaben. Um eine Vergleichbarkeit zwischen der ersten und zweiten Abfrage zu gewährleisten, basiert die Bewertung der Abfrage jedoch ausschließlich auf den Auskünften der jeweiligen Handelsketten.

Das Ergebnis

Alle abgefragten Händler haben angegeben, die *Haltungsform* eingeführt zu haben. Massive Lücken bei der Kennzeichnung gibt es noch an den Bedientheken bei Edeka, Kaufland und Rewe: Lediglich fünf Prozent der von Greenpeace besuchten Märkte haben dort das Schweinefleisch ausreichend gekennzeichnet. Rewe plant, Fleisch an der Frischetheke ab 2022 zu kennzeichnen. Edeka informiert derzeit nur mit allgemeinen Aufstellern an der Theke über die *Haltungsform*. Allein bei Kaufland und Netto wird laut Selbstauskunft an der Theke das Fleisch umfassend gekennzeichnet. Davon aufgenommen ist bei Kaufland Rind: 17 Prozent des an der Theke verkauften Rindfleisches seien dort nicht gekennzeichnet. Hier zeigte sich bei den Recherchen vor Ort eine größere Diskrepanz zwischen Unternehmensangaben und realer Situation: In 14 von 16 besuchten Kaufland-Filialen war das Frischfleisch-Angebot bei Schwein an der

Theke nicht gekennzeichnet. Lediglich eine Filiale hat an der Bedientheke gekennzeichnet, eine weitere immerhin teilweise.

Die Recherche in den Supermärkten hat gezeigt, dass auch bei der SB-Ware die Kennzeichnung nach wie vor lückenhaft ist. Kaufland und Edeka hatten am häufigsten Schweinefleisch *ohne Haltungsform* im Angebot. Doch auch bei Netto, Rewe und Penny wurden Produkte ohne Kennzeichnung gefunden. Lediglich Aldi Süd, Aldi Nord und Lidl haben bei unseren Stichproben ausschließlich gekennzeichnete Ware im Angebot.

Lidl hat mit konkreten Zeitangaben angekündigt, Fleisch der *HF1 (Mindeststandard)* zukünftig aus dem Sortiment zu nehmen: Schwein bis 2022, Rind bis 2025. Auch Rewe und Penny planen einen Ausstieg aus der *HF1*, allerdings erst bis 2030. Aldi Nord und Aldi Süd haben diesen Schritt ebenfalls angekündigt, jedoch ohne konkrete Zeitangaben. Edeka und Netto wollen auch weiterhin Fleisch aus der schlechtesten Haltungsstufe anbieten. Bei Geflügelfleisch bieten fast alle Händler bereits jetzt schon zu fast 100 Prozent nur die *HF2*, teilweise auch die *HF3* an.

Edeka und Netto haben im Vergleich zur ersten Abfrage im Oktober 2019 diesmal besser abgeschnitten. Damals hatten die Unternehmen keine konkreten Prozentangaben zur Verfügbarkeit von Fleisch in den einzelnen *Haltungsformen* gemacht und konnten deshalb kaum Punkte in der Bewertung erzielen. Das hat sich in der aktuellen Abfrage geändert. Die Stichproben in den Märkten haben gezeigt, dass bei Edeka und Netto, anders als bei den Mitbewerbern von Kaufland, Aldi Nord und Aldi Süd, kaum ein Produkt der *HF3* zu finden ist. Lediglich ein Edeka-Markt hatte Schweinefleisch der *HF3* im Angebot.

Es zeigt sich, dass die Vielfalt der angebotenen Produktarten (Gulasch, Schnitzel etc.) in *HF1* und *HF2* bei allen Märkten um ein vielfaches größer ist als bei *HF3* und *HF4*. Kundinnen und Kunden, die ein bestimmtes Produkt suchen, müssen daher gezwungenermaßen häufig auf Billigfleisch zurückgreifen.

Supermärkte versagen bei Tierwohl

Kennzeichnung ok, Billigfleisch-Anteil immer noch zu hoch

Greenpeace-Forderungen

- ▶ Die Supermärkte müssen die freiwillige Kennzeichnung ausdehnen und auch auf verarbeitetes Fleisch und Tiefkühlprodukte anwenden.
- ▶ Fleisch aus tierschutzwidriger und umweltschädlicher Billigfleischproduktion sollten Supermärkte grundsätzlich – mit klaren Zeitangabe – aus dem Programm nehmen.
- ▶ Das Angebot für Fleisch der HF3 und HF4 darf nicht nur in ausgewählten Regionen angeboten werden, sondern muss für alle Kundinnen und Kunden verfügbar sein, um eine echte Wahlfreiheit zu ermöglichen.
- ▶ Die Umstellung auf HF3 und HF4 geht nicht von heute auf morgen. Um sie zu erreichen, müssen die Supermarktketten zeitnah langfristige Verträge mit Landwirten eingehen und diese fair bezahlen.
- ▶ Der Handel sollte aktiv über die Folgen der Billigfleischproduktion aufklären und die Werbung für Billigfleisch einstellen.

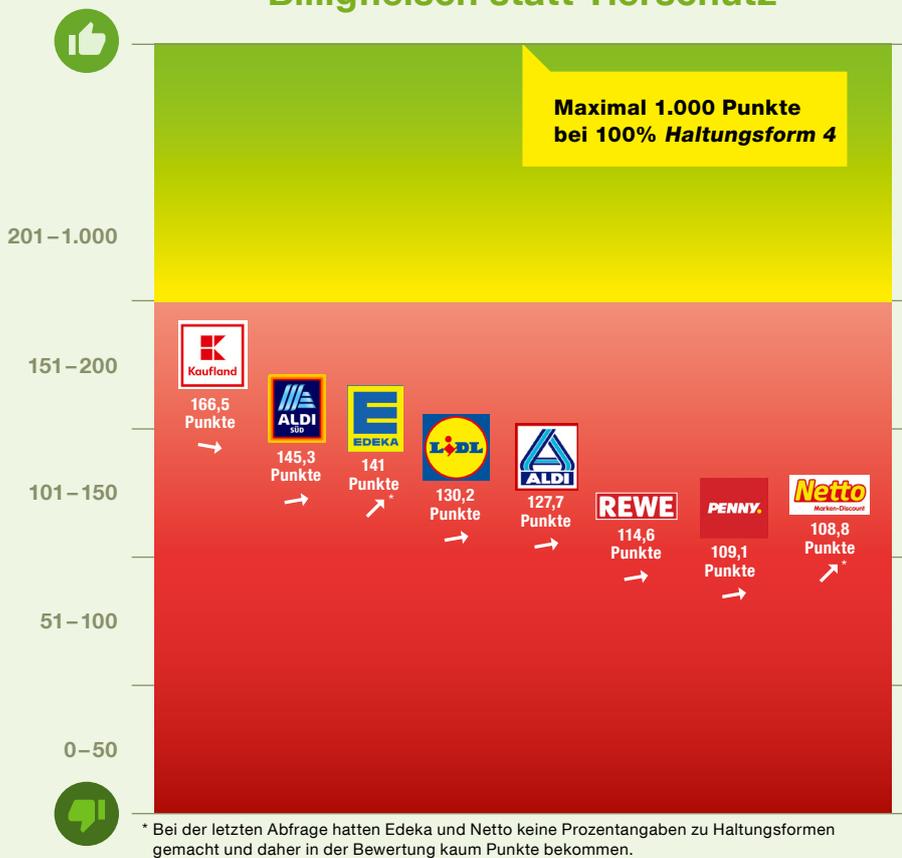
Bewertung und Forderungen

Das Ergebnis der zweiten Greenpeace-Abfrage bei den Supermärkten zeigt im Vergleich zur Befragung 2019 keine Verbesserungen. Insgesamt stammt 92,5 Prozent des verkauften Frischfleisches immer noch aus den tierschutzwidrigen HF1 und HF2. Frischfleisch der HF3 ist im Vergleich zu HF1 und HF2 fast gar nicht im Angebot. Auch die Verfügbarkeit von *Haltungsform 4*, Premium oder Bio, ist 2020 nicht signifikant ausgebaut worden.

Der Handel setzt weiter auf Billigfleisch, obwohl das kranke System mit den Corona-Ausbrüchen bei der Belegschaft großer Schlachthöfe wie Tönnies und Co in den letzten Monaten verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist. Die billige Fleischproduktion beutet Mensch, Tier und Umwelt massiv aus. Die Politik hat deshalb entschieden, die Tierhaltung in Deutschland in den nächsten 20 Jahren artgerecht umzubauen, Landwirte zu fördern und über eine Tierwohlabgabe bessere Tierhaltung zu finanzieren.

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel hinkt derzeit hinterher: Die Pläne für die Auslistung der HF1 und vor allem der HF2 ziehen sich zu lang hin, oder es ist gar nicht vorgesehen, diese Produkte aus dem Sortiment zu nehmen. Bei Geflügel bieten zwar fast alle Händler inzwischen nur noch Fleisch der HF2 an. Bis auf Edeka und Netto gaben alle Supermärkte an, aus der HF1 auch bei Schwein und Rind aussteigen zu wollen. Lidl, Rewe und Penny machten konkrete Zeitangaben. Dass Rewe und Penny den Ausstieg aus der HF1 erst 2030 planen, ist zu spät. Allerdings haben beide Unternehmen erklärt, den Anteil der Frischfleisch-Artikel ihrer Eigenmarken bis Ende 2030 auf 30 Prozent in HF 3 und HF 4 erhöhen zu wollen. Ein guter Schritt. Denn anstatt die Verfügbarkeit von Fleisch aus einer artgerechteren und umweltfreundlicheren Haltung voranzutreiben, ruht sich der Großteil des Handels darauf aus, Billigfleisch zukünftig lediglich durch Fleisch der HF2 ersetzen zu wollen – und die stuft Greenpeace ebenfalls als tierschutzwidrig ein. Insgesamt gilt weiterhin: **Eine Haltungskennzeichnung für Frischfleisch allein reicht nicht aus, um die Tierhaltung in Deutschland zu verbessern.**

Eigenmarken der Supermärkte: Billigfleisch statt Tierschutz



Ergebnis einer schriftlichen Greenpeace-Abfrage im August 2020.

Thema: Kennzeichnung sowie aktuelles und geplantes Frischfleisch-Sortiment der Eigenmarken.



Für Klima, Tierwohl und Gesundheit: Wenn Fleisch, dann selten und nur aus artgerechter Haltung. Mehr zum Thema nachhaltige Ernährung: www.greenpeace.de/bewusst-essen

Das Ergebnis der Abfrage im Detail

So haben die Supermärkte geantwortet

Ranking max. erreichbare Punktzahl: 1000 Punkte*	Supermarkt	Vollständige Kennzeichnung des Frischfleisch- Angebotes der Eigenmarken?	Angebot <i>Haltungform 1</i>	Angebot <i>Haltungform 2</i>	Angebot <i>Haltungform 3</i>	Angebot <i>Haltungform 4</i>	Planen Sie Fleisch der schlechtesten <i>Haltungform 1</i> aus dem Sortiment zu nehmen?
166,5 Punkte		Ja, mit Ausnahmen: Pute: SB 0,4% Theke 100% Hähnchen: SB 1,5% Theke 0% Schwein: SB 0,7% Theke 0,5% Rind: SB 8,6% Theke 17%	Pute: SB 0% Theke 0% Hähnchen: SB 0% Theke 0% Schwein: SB 97,9% Theke 19% Rind: SB 89,3% Theke 83,4%	Pute: SB 98,8% Theke 0% Hähnchen: SB 93% Theke 0% Schwein: SB 0% Theke 0% Rind: SB 0% Theke 0%	Pute: SB 0% Theke 100% Hähnchen: SB 3,3% Theke 100% Schwein: SB 1,2% Theke 80,5% Rind: SB 0% Theke 0%	Pute: SB 0,8% Theke 0% Hähnchen: SB 2,2% Theke 0% Schwein: SB 0,2% Theke 0% Rind: SB 2,1% Theke 0%	Nein, aber keine Zeitangaben
145,3 Punkte		Ja, mit Ausnahmen: Pute: / Hähnchen: <1% Schwein: <1% Rind: <2%	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0% Schwein: SB 91,6% Rind: SB 87,8%	Pute: SB 100% Hähnchen: SB 91% Schwein: SB 3,3% Rind: SB 0%	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0,7% Schwein: SB 0,7% Rind: SB 0%	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 8,3% Schwein: SB 4,4% Rind: SB 12,2%	Ja, Pute & Hähnchen: abgeschlossen Schwein: Phase-Out ab '21 Rind: Start in Diskussion
141 Punkte		SB – Ja Theke – Nur Aufsteller	Pute: SB 0% Theke 1% Hähnchen: SB 2% Theke 3% Schwein: SB 74% Theke 78% Rind: SB 75% Theke 85%	Pute: SB 93% Theke 97% Hähnchen: SB 91% Theke 93% Schwein: SB 15% Theke 16% Rind: SB 0% Theke 0%	Pute: SB 1% Theke 1% Hähnchen: SB 2% Theke 1% Schwein: SB 1% Theke 1% Rind: SB 1% Theke 1%	Pute: SB 4% Theke 1% Hähnchen: SB 5% Theke 1% Schwein: SB 10% Theke 5% Rind: SB 14% Theke 3%	Nein
130,2 Punkte		Ja, ausgenommen internationale Spezialitäten (Rind: 0,08%)	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0% Schwein: SB 94,48% Rind: SB 88,77%	Pute: SB 100% Hähnchen: SB 98,76% Schwein: SB 2,71% Rind: SB 0%	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0,54% Schwein: SB 0% Rind: SB 0%	ute: SB 0% Hähnchen: SB 0,7% Schwein: SB 2,81% Rind: SB 10,66%	Ja, bei Geflügel erreicht, bei Schwein bis 2022, bei Rind bis 2025
127,7 Punkte		Ja	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0% Schwein: SB 94% Rind: SB 83%	ute: SB 100% Hähnchen: SB 97,97% Schwein: SB 3,75% Rind: SB 0%	ute: SB 0% Hähnchen: SB 1,7% Schwein: SB 0,15% Rind: SB 0%	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0,33% Schwein: SB 2,1% Rind: SB 17%	Ja, Pute & Hähnchen: abgeschlossen Schwein: Phase-Out ab '21 Rind: Start in Diskussion
114,6 Punkte		Ja, im SB-Bereich, bis 2022 soll auch die Kennzeichnung an der Theke eingeführt werden.	Pute: SB 0% Theke 0% Hähnchen: SB 0% Theke 0% Schwein: SB 91% Theke 94% Rind: SB 90% Theke 88%	Pute: SB 94% Theke 100% Hähnchen: SB 93% Theke 100% Schwein: SB 2% Theke 6% Rind: SB 0% Theke 11%	Pute: SB 0% Theke 0% Hähnchen: SB 0% Theke 0% Schwein: SB 0% Theke 0% Rind: SB 0% Theke 1%	Pute: SB 6% Theke 0% Hähnchen: SB 7% Theke 0% Schwein: SB 7% Theke 0% Rind: SB 10% Theke 0%	Ja, bei Geflügel erreicht Schwein: Ende '21 Rind: Ende 2030 Frischfleisch-Artikel der Eigenmarken bis Ende 2030 in HF 3 und HF 4 30%
109,1 Punkte		Ja, ausgenommen internationale Spezialitäten.	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0% Schwein: SB 97% Rind: SB 95%	Pute: SB 100% Hähnchen: SB 100% Schwein: SB 0% Rind: SB 0%	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0% Schwein: SB 0% Rind: SB 0%	Pute: SB 0% Hähnchen: SB 0% Schwein: SB 3% Rind: SB 5%	Ja, bei Geflügel erreicht Schwein: Ende '21 Rind: Ende 2030 Frischfleisch-Artikel der Eigenmarken bis Ende 2030 in HF 3 und HF 4 30%
108,8 Punkte		Ja, SB & Theke	Pute: SB 0% Theke 0% Hähnchen: SB 0% Theke 0% Schwein: SB 99% Theke 100% Rind: SB 66% Theke 100%	Pute: SB 100% Theke 100% Hähnchen: SB 99% Theke 100% Schwein: SB 1% Theke 0% Rind: SB 0% Theke 0%	Pute: SB 0% Theke 0% Hähnchen: SB 1% Theke 0% Schwein: SB 0% Theke 0% Rind: SB 11% Theke 0%	Pute: SB 0% Theke 0% Hähnchen: SB 0% Theke 0% Schwein: SB 0% Theke 0% Rind: SB 23% Theke 0%	Nein

* 1000 Punkte erreichbar, wenn das Angebot ausschließlich *Haltungform 4* entspräche.

** SB = Selbstbedienungsbereich

***Theke = Frischtheke mit Bedienung

Zur Methodik

So hat Greenpeace die Antworten der Supermärkte bewertet

Frage 1:

Kennzeichnen Sie Ihr Frischfleisch vollständig mit der Haltungsform?

Alle Einzelhändler nutzen die sogenannte *Haltungsform* und haben angegeben, dass sie ihr SB-Sortiment vollständig kennzeichnen. Ausnahme seien z.B. internationale Spezialitäten wie z.B. Rindfleisch aus Argentinien, die noch nicht gekennzeichnet werden. Diese Ausnahmen machen aber nur einen sehr geringen Prozentsatz aus, dafür gab es in der Bewertung keine Abzüge.

- ▶ Ja: 50 Punkte
- ▶ Nein, nur die SB-Ware, nicht an der Theke: 25 Punkte
- ▶ Nein: 0 Punkte



Frage 2:

Wie viel Prozent der Gesamttonnage Frischfleisch-Eigenmarken unterteilt in Geflügel (Hähnchen/Pute), Schwein und Rind bieten Sie in den unterschiedlichen Haltungsformen an?

- ▶ Prozentangaben in der Haltungsform 1: 0 Punkte
- ▶ Prozentangaben in der Haltungsform 2: multipliziert mit 1
- ▶ Prozentangaben in der Haltungsform 3: multipliziert mit 5
- ▶ Prozentangaben in der Haltungsform 4: multipliziert mit 10
- ▶ Keine Angabe: 0 Punkte

Die durch die Prozentangaben erreichten Punkte wurden mit dem pro-Kopf-Fleischverzehr je Tierart im Verhältnis zum Gesamt-Verzehr Fleisch gewichtet (Gesamtverzehr: 58,6 kg, davon Schwein 35,7 kg, Pute 4,4 kg, Hähnchen 8,8 kg, Rind 9,7 kg).

Bei Anbietern von SB- und Thekenware fand zusätzlich eine Gewichtung statt. Es wurde davon ausgegangen, dass 75% der abgefragten Gesamttonnage als SB-Ware und 25% als Thekenware verkauft werden. Weder Kaufland noch Rewe wollten dazu genaue Angaben machen. Greenpeace hat sich an einem Statista-Dossier zum deutschen Markt für Fleisch und Fleischprodukte orientiert. <https://de.statista.com/statistik/studie/id/29857/dokument/konsum-von-fleisch-in-deutschland-statista-dossier/>

Rechenbeispiele:

a.) Händler gibt an, 97% Hähnchenfleisch der *Haltungsform 2* anzubieten.

Rechnung: $97 \times 1 \times (\text{pro Kopf-Verzehr Hähnchenfleisch } 8,8\text{kg} : \text{durch Gesamtverzehr Fleisch } 58,6\text{kg}) = 14,57 \text{ Punkte}$.

b.) Händler gibt an, 2% Schweinefleisch der *Haltungsform 4* anzubieten.

Rechnung: $2 \times 10 \times (35,7 : 58,6) = 12,18 \text{ Punkte}$

c.) Händler gibt an, 3% SB-Hähnchen und 100% Theke-Hähnchen der *Haltungsform 3* anzubieten. Annahme: SB entspricht 75%, Theke 25% der Verkäufe.

Rechnung: SB: $3 \times 5 \times (8,8 : 58,6) \times 0,75 \text{ (SB)} = 1,7 \text{ Punkte}$

Theke: $100 \times 5 \times (8,8 : 58,6) \times 0,25 \text{ (Theke)} = 18,8 \text{ Punkte}$

SB + Theke = $1,7 + 18,8 = 20,5 \text{ Punkte}$

Frage 3:

Planen Sie, den Mindeststandard der Haltungsform 1 zukünftig aus dem Sortiment zu nehmen?

- ▶ Ja, mit Zeitangabe: 20 Punkte
- ▶ Ja, ohne Zeitangabe: 10 Punkte
- ▶ Nein oder keine konkrete Aussage: 0 Punkte

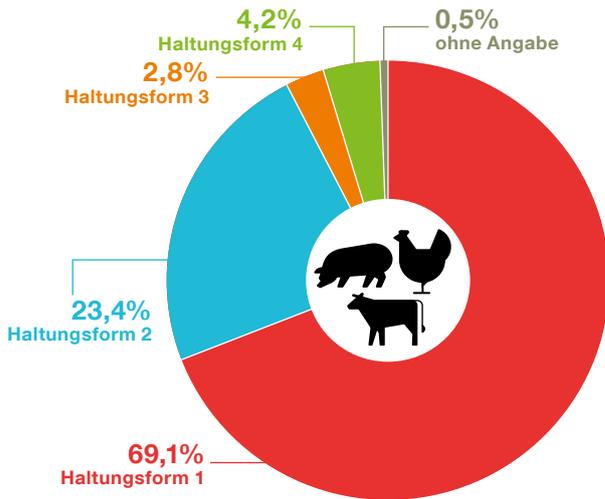
Höchste erreichbare Punktzahl:

Wenn alle Produkte zu 100% unter der *Haltungsform 4* angeboten werden würden (ideales Angebot), wäre es möglich – ohne Sonderfrage nach Kennzeichnung – max. 1000 Punkte zu erzielen.

Sortiment: Hauptsächlich Billigfleisch

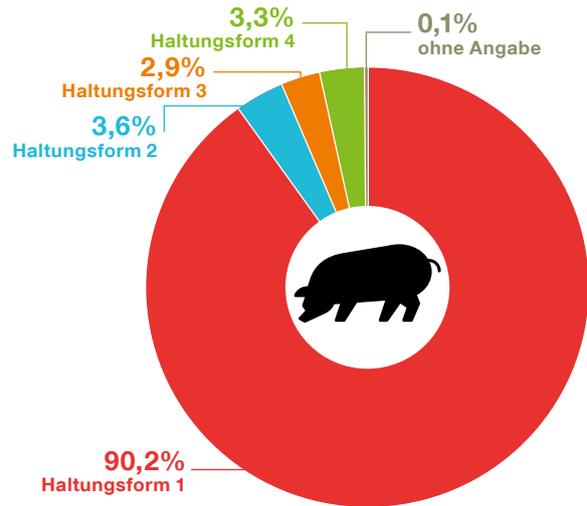
Wie sich das Frischfleischangebot nach Haltungform zusammensetzt

Frischfleisch-Sortiment der Supermarkt-Eigenmarken nach Haltungform 1-4*



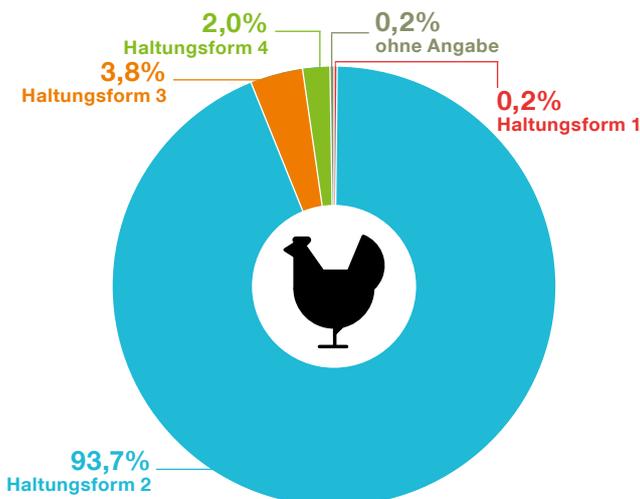
Gewichtet nach Theke/SB.
Alle Supermärkte wurden zudem gleich gewichtet.

Schweinefleisch-Sortiment der Supermarkt-Eigenmarken nach Haltungform 1-4*



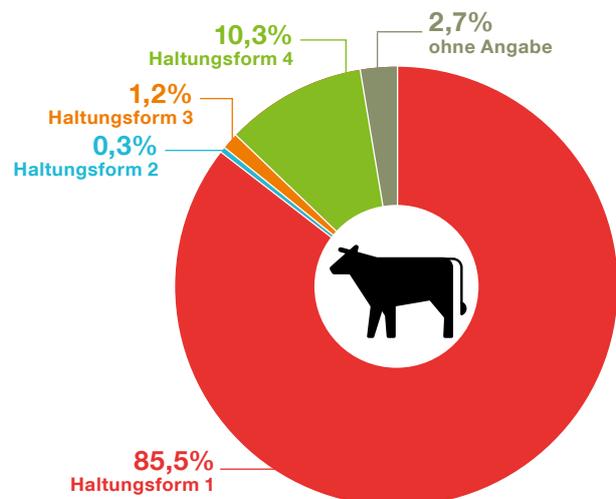
Gewichtet nach Theke/SB.
Alle Supermärkte wurden zudem gleich gewichtet.

Geflügel-Sortiment der Supermarkt-Eigenmarken nach Haltungform 1-4*



Gewichtet nach Theke/SB.
Alle Supermärkte wurden zudem gleich gewichtet.

Rindfleisch-Sortiment der Supermarkt-Eigenmarken nach Haltungform 1-4*



Gewichtet nach Theke/SB.
Alle Supermärkte wurden zudem gleich gewichtet.